

Der 11. Kongress eHealthCare.ch vom 20. bis 22. September gehört in Ihre Agenda

eHealth im Fokus von SwissDRG und Integrierter Versorgung

Je näher die definitive Einführung der SwissDRG kommt, desto heftiger flammen Befürchtungen auf. Es werden von Patienten- und Ärztevereinigungen Forderungen erhoben, die Einführung zu verschieben. Gleichzeitig tun sich die eidgenössischen Räte schwer, die Vorlage für die Integrierte Versorgung zu verabschieden. Auch hier kämpfen die verschiedenen Stakeholder um die Berücksichtigung ihrer oft gegenläufigen Partikularinteressen. In diesem Umfeld findet der 11. Kongress eHealthCare.ch am 20. bis 22. September in Nottwil statt mit dem topaktuellen Thema «eHealth im Fokus von SwissDRG und Integrierter Versorgung».

Die Bevölkerung, die sich immer mehr über Internet informiert, über Blogs austauscht, hat erstmals Gelegenheit, im Swiss eHealthVillage die elektronische Behandlungskette bei einem Herzinfarkt hautnah mitzerleben. Der 11. Kongress eHealthCare.ch im SPZ, Nottwil dauert dieses Jahr 3 Tage und steht unter dem Patronat der Gesundheitsdirektion des Kantons Luzern. Er startet am 20. September mit einem PublicDay und setzt sich am 21. und 22. September im Rahmen des Kongressthemas eHealth im Fokus von SwissDRG und Integrierter «Versorgung» mit den neuen Rahmenbedingungen, den Chancen und Risiken auseinander. Werden sich die erhofften kostendämpfenden Wirkungen mittelfristig einstel-

len, nachdem kurzfristig nur noch um die Höhe der Prämiensteigerung gestritten wird? Wie verändert sich der Stellenwert von eHealth in diesem Umfeld? Woran muss sich ein erfolgreiches Gesundheitswesen wirklich messen lassen? Die Referentenliste lässt sich auch dieses Jahr als «who is who» im Schweizer Gesundheitswesen lesen. Gleiches gilt für die Partner des Kongresses.

ePatienten?

Wer will, findet heute im Internet nicht nur Zugang zu Blogs, sondern auch qualitative hochwertige Informationen. Damit werden Patientinnen und

Patienten, aber auch ihre Angehörigen immer mehr zu Klientinnen und Klienten, die sich als aktive und selbstbestimmende Partner der Gesundheitsfachleute verstehen. Sie ergreifen die Initiative zu Prävention, interessieren sich für neue oder alternative Behandlungsmethoden, bilden sich eine Meinung über Krankenhäuser wie sie dies auch für Feriendestinationen und Hotels tun. Gibt es ein Spannungsverhältnis zwischen der angestrebten Standardisierung durch SwissDRG und den individuellen Ansprüchen des Einzelnen? Dieser Frage geht Prof. Dr. Andréa Belliger von der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz in ihrem Inspirationsreferat nach. Ein Symposium «Vom eVersicherten zum ePatienten: Wie verhält sich das Individuum im Netz?» greift das Thema auf und widmet ihm einen Workshop.

Thematische Symposien

Eine erstes Symposium gilt der Bestandesaufnahme von eHealth in der Schweiz aus Sicht der Ärzteschaft, der Versicherer und der Spitäler und in den Kantonen aus Sicht einer kantonalen Gesundheitsdirektion, eines Versicherers und des Bundesamtes für Gesundheit.

Im Vorfeld der Einführung der SwissDRG wurden zahlreiche öffentliche Spitäler aus der Verwaltung ausgegliedert und verselbständigt. Die strategische Führung liegt in den Händen von Verwaltungsräten. SwissDRG ist auch eine Herausforderung für sie. Welche Erfahrungen wurden in Deutschland, das seit 9 Jahren flächendeckend mit Fallpauschalen arbeitet, gesammelt? Was kommt in der Schweiz möglicherweise auf die Spital-VR zu? Welche praktischen Erfahrungen gibt es bereits in unserem Land? Ein weiterer Themenbereich untersucht die provokative Frage: SwissDRG, integrierte Versorgung und





IT: Wer gewinnt ausser der IT? Dazu äussern sich Vertreter der Ärzteschaft aus dem In- und aus dem Ausland, der Versicherer und der Jurisprudenz.

Conference Board

Das Conference Board unter Leitung von Dr. oec. HSG Willy Oggier legt besonderen Wert auf eine Ausleuchtung des Kongressthemas aus den relevanten Blickwinkeln der Patientinnen und Patienten, der Ärzteschaft, der Spitäler, von Bund und Kantonen, der Versicherer und der Dienstleistungserbringenden Industrie. Dem diesjährigen Conference Board gehören an:

- **Christine Egerszegi-Obrist**, Ständerätin, Gesundheitspolitikerin
- **Rita Ziegler, lic. oec. HSG**, Vorsitzende der Spitaldirektion des UniversitätsSpitals Zürich
- **Dr. iur. Carlo Conti**, Vizepräsident Gesundheitsdirektoren-Konferenz, Verwaltungsrats-Präsident SwissDRG AG, Vorsteher Gesundheitsdepartement Basel-Stadt
- **Dr. med. Jacques de Haller**, Präsident der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH
- **Dr. med. Peter Indra MPH**, Generaldirektor SWICA Gesundheitsorganisation
- **Pius Gyger**, Verwaltungsrats-Mitglied santé-suisse, Mitglied Eidg. Arzneimittel-Kommission, Direktionsmitglied und Leiter Gesundheitsökonomie/-politik, Helsana Versicherungen AG
- **Beat Bachmann**, General Manager, Johnson & Johnson Medical Schweiz

Healthcare LEADERFORUM und CIO-Forum

Eine noch immer grosse Herausforderung im Bereich eHealth ist die Formulierung der Bedürfnisse an

die Informatikindustrie. Moderiert von Dr. oec. HSG Willy Oggier stehen am Healthcare LEADERFORUM daher diese Fragen im Vordergrund: Was brauchen die Akteure wirklich? Welche Prioritäten sind bei beschränktem Budget zu setzen?

Im Zentrum des CIO- und IT-Leiter Forums steht dieses Jahr das IT-Service Management im Spital. Das Gesundheitswesen ist auf allen Ebenen in Bewegungen. Das muss in den IT-Systemen adäquat abgebildet werden. Verschiedene Spitäler und Krankenversicherer haben deshalb Service Management-Initiativen gestartet. Ihre Erfahrungen werden am Forum, das von Kurt Hug geleitet wird, präsentiert.

Konferenz- und Fachausstellung

Namhafte Anbieter präsentieren am 21. und 22. September im Foyer des Kongresszentrum in der begleitenden Fachausstellung ihre Innovationen und Dienstleistungen.

Erlebnisparcours Gesundheitswesen hautnah

Das Swiss eHealthVillage ist als Modell des Gesundheitswesens konzipiert und präsentiert eHealth als echtes Live-Erlebnis im Kontext der Herz-Kreislauf-Thematik. Kranke und ihre Angehörigen müssen darauf vertrauen können, dass moderne Behandlungsabläufe und eHealth unterstützte Prozesse im Gesundheitswesen zu ihrem Besten eingesetzt werden. Ziel des PublicDay am 20. September und des Swiss eHealthVillage ist es, die Stationen bei einer Herzerkrankung konkret zu durchlaufen. Die Führung mittels eines Audio/Video Guides – ähnlich wie in Museen üblich – erlaubt einen individuellen Rundgang ganz nach den jeweiligen Interessen der Be-

sucherin, des Besuchers. Als weiteres Highlight stehen den Interessierten in sogenannten «Sprechstunden» diverse Persönlichkeiten aus Medizin und Politik zur Verfügung. Ein entsprechender Stundenplan wird publiziert. Die Unterstützung des eHealth-Village durch die Herzklinik des Universitätsspitals Zürich ist Garant für eine hochstehende Präsentation. Die Schweizerische Herzstiftung klärt über das Thema Prävention auf. An den verschiedenen Stationen stehen renommierte Fachleute Red und Antwort. Eine schweizweit einmalige Chance, die sich niemand entgehen lassen sollte!

Anmeldungen ab sofort möglich

Der Kongress eHealthCare.ch ist das Networking-Ereignis für CEOs, CIOs, Verwaltungsräte, Spitalleiter, Klinikleiter, Leitende Ärzte, Account Manager, Business Development-Experten, IT-Leiter, Produktmanager und Bereichsleiter IT.

Das Vorprogramm kann bereits heute unter www.eHealthCare.ch als Download bezogen werden. Ausserdem ist es über die Website möglich, sich schon anzumelden.

Weitere Informationen

eHealthCare.ch
 Rosalia Geber, Geschäftsführerin Trend Care AG
 Telefon 041 925 76 89
info@ehealthcare.ch
www.ehealthcare.ch